

# „Zuhören statt zutexten“

**Die Kandidaten:** Philipp Albrecht (CDU) tritt in der Wesermarsch für den Bundestag an



Bei den vergangenen drei Bundestagswahlen ging im Wahlkreis 28 – Delmenhorst/ Wesermarsch/ Oldenburg-Land – das Direktmandat an Astrid Grotelüsch von der CDU. In ihre Fußstapfen will nun der 25-jährige Philipp Albrecht treten.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte vertreten Sie?

**Philipp Albrecht:** Meine inhaltlichen Schwerpunkte sind die Wirtschaftspolitik, die Beschleunigung der Digitalisierung in Deutschland und das Thema Landwirtschaft. Mir ist wichtig, dass wir gerade Handwerk und Mittelstand wieder stärker ins Zentrum rücken und endlich mal wieder entlasten. Der Zugang zu schnellem Internet darf auch auf dem Land kein Luxus mehr sein, sondern muss endlich flächendeckend ermöglicht werden – bis an die letzte Milchkanne. Im Bereich der Landwirtschaft ist mir wichtig, gerade kleinen und mittleren Familienbetrieben eine langfristige Perspektive zu geben. Nur wenn wir Umweltschützer und Landwirte an einen Tisch bringen und gemeinsam Lösungen entwickeln, hat unsere Landwirtschaft eine Zukunft.

**Geburtsort:** Damme  
**Wohnort:** Ganderkesee  
**Alter:** 25  
**Beruf:** Volkswirt (M.Sc.)  
**Parteizugehörigkeit:** CDU  
**Politisch aktiv seit:** 2011 Eintritt in die Junge Union, seit 2013 auch Mitglied der CDU

FOTO: FR

**kreis einsetzen?**  
Mir ist wichtig: Zuhören statt zutexten. Deshalb geht es mir vor allem darum, den engen Kontakt mit den Machern vor Ort zu suchen. Nur wenn ich weiß, wo die Probleme liegen und wo etwas zu tun ist, kann ich die Region in Berlin vertreten. Außerdem werde ich mich für die Förderung innovativer Projekte aus der Region einsetzen – ob aus dem Eh-



renamt oder aus der Wirtschaft. Parteiübergreifend können wir hier viel für die Region bewirken.

**Wie schätzen Sie Ihre Verankerung im Wahlkreis ein?**  
Auch als neuer Kandidat fühle ich mich im Wahlkreis sehr gut aufgenommen. In unzähligen Gesprächen in den 18 Kommunen des

Wahlkreises habe ich viel erfahren über die unterschiedlichen Herausforderungen vor Ort. Diesen engen Kontakt möchte ich auch nach der Wahl halten und den Wahlkreis in den Mittelpunkt meiner politischen Arbeit stellen. Schließlich will ich den Wahlkreis in Berlin vertreten und nicht umgekehrt.

**Welche Aufgabe möchten Sie in Ihrer Fraktion übernehmen?**

Als neuer Abgeordneter sehe ich meine Aufgabe zunächst darin, mich vernünftig einzuarbeiten und bestehende Netzwerke zu vertiefen. Als junger Mensch sehe ich meine Aufgabe aber auch darin, unbequem zu sein und gerade die Interessen der jüngeren Generation in der Fraktion mit Nachdruck zu vertreten.

**Wenn Ihre Partei mitregiert, was sollte sofort umgesetzt werden?**

Unter der Corona-Pandemie haben besonders Kinder und Jugendliche und der Bildungsbereich generell gelitten. Nach der Wahl müssen wir gemeinsam sicherstellen, dass Schulen und Bildungseinrichtungen besser auf Notsituationen vorbereitet werden. Jedes Kind verdient einen vernünftigen Zugang zu digitaler Bildung. GMÖ